

Brief von Ferruccio Busoni an Philipp Jarnach ([Zürich], 1. September 1920)

1. Septb. 1920

L PH ich war gerührt, als ich hörte, dass Sie Ihren ersten Gang in Zürich zu mir unternommen hatten; be dauerte meine Versäumnis – und erfuhr überdies alles, als es nicht mehr zu ändern war! – Ich hoffe, es hat Sie nicht abgeschreckt, und dass Sie wiederkommen. Am Samstagabend sollen wir bei Biolley sein, (– Sind Sie nicht dabei?) – und die übrigen Abende bin ich frei. – Für Brief und Mozart-Abschrift danke ich Ihnen herzlichst. Doch Sie müssen mir noch manches sagen und berichten. Ich reise voraussichtlich gegen den Siebenten des Monates.
An Sie und Frau Ursula Allerherzlichstes von Ihrem F. B.